



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 12. März 2008

Gründungsboom in Deutschland zunächst gestoppt Berlin behauptet Spitzenposition bei Unternehmensgründungen

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich entspannt. Die Erwerbslosigkeit geht zurück. Es gibt mehr Jobs auf dem „Ersten Arbeitsmarkt“. Damit sinkt die Bereitschaft sich selbständig zu machen. Zugleich bleibt Berlin bei Neugründungen von Unternehmen im Vergleich zum Bundesgebiet die Nummer Eins, das belegt der von der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg vorgestellte Gründerindex.

„ Die Botschaft des BBB-Gründerindex ist deutlich: Die Existenzgründer setzen weiter auf Berlin. Und das heißt, hier stimmen die Rahmenbedingungen für den Start und die Entwicklung von Unternehmen. Der aktuelle Gründerindex bestätigt damit unsere Geschäftspolitik, Existenzgründern uneingeschränkt mit Bürgschaften und Garantien zur Seite zu stehen“, sagt Waltraud Wolf, Geschäftsführerin der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg.

Im ersten Halbjahr 2007 stieg die Zahl der Unternehmensgründungen in Deutschland. Für Berlin ergab der BBB-Gründerindex in diesem Zeitraum einen Wert von 108,5 Neugründungen auf 10.000 erwerbstätige Personen. Das entspricht einem Rückgang von rund 3 Prozent bezogen auf das erste Halbjahr 2006. Im August 2007 erlebte die Gründungsquote allgemein einen deutlichen Einbruch. In Berlin kamen auf 10.000 Erwerbstätige gerade mal 12,4 Neugründungen. Das ist der niedrigste Augustwert seit 2003. Bundesweit errechnet sich für den Beobachtungszeitraum ein Wert von 83,1 Neugründungen auf 10.000 Erwerbstätige. Damit liegt der Vorsprung der Hauptstadt im Durchschnitt 30 Prozent über dem Trend im übrigen Bundesgebiet. Doch nach dem deutlichen Rückgang der Gründungsbereitschaft im August, hat Berlin nur noch geringfügig die Nase vorn.

...

Seite 2 zur Pressemitteilung der BBB vom 12. März 2008

In den ersten sechs Monaten 2007 wurden in der Hauptstadt rund 19.000 Unternehmen gegründet. Das sind 3,4 Prozent weniger als gegenüber 2006. Auf das Berliner Gründungsklima drückt auch der Umstand, dass im ersten Halbjahr 2007 die Zahl der Betriebsstilllegungen auf 13.553 wuchs. Das ist im Vergleich zu dem Zeitraum in 2006 eine Zunahme von 4,2 Prozent.

Im Mittelpunkt des Gründungsgeschehens stehen unternehmensnahe und -verwandte Dienstleistungen, sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen und das Baugewerbe. Ergänzt man diese drei Wirtschaftsbereiche um den des Handels, kommt man damit auf 83 Prozent aller Gründungen im ersten Halbjahr 2007.

„Der BBB-Gründerindex veranschaulicht, dass die Unternehmensgründer zügig auf die konjunkturellen Veränderungen und die Gesundung am Arbeitsmarkt reagiert haben. Sie konzentrieren sich auf jene Branche, in denen auch künftig mit Wachstum gerechnet werden kann“, sagt Herbert Müsch, Geschäftsführer der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg.

Weitere Informationen:

BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH
Kristin Göbel
Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311004-13
Fax: 030/311004-33
E-Mail: presse@buergschaftsbank-berlin.de
www.buergschaftsbank-berlin.de